

UMKÄMPFTES NACHHALTIGKEITSWISSEN

Lernen | Weitergabe | Ko-Produktion | Integration
Kommunikation | Aktivismus | Globale Verteilung

Wissen über das Thema Nachhaltigkeit war immer umstritten. Bereits der Nachhaltigkeitsbegriff verweist auf ein stets prekär bleibendes Verhältnis zwischen den Bedürfnissen der gegenwärtigen Generation und den noch unbekanntem Bedürfnissen künftiger Generationen. Mit ihm ist die Erwartung an eine Zukunft verbunden, in der es im Einklang mit planetaren Grenzen gerecht, solidarisch, inklusiv und demokratisch zugeht. Nachhaltigkeitswissen gerät dabei zusätzlich in ein Spannungsfeld von Wissenschaft und Praxis, in dem es zu verhandeln gilt, von welchem Standpunkt aus und mit welchen normativen Zielen diese Neuausrichtung stattfinden soll. Dabei stellen sich Fragen wie:

An welche Analysen der Gegenwartsgesellschaft knüpft transformatives Nachhaltigkeitswissen an?

Wie wird Nachhaltigkeitswissen Ansprüchen gerecht, bestehende Machtasymmetrien im Angesicht der multiplen planetaren und sozialen Krisen nicht zu reproduzieren und zuzuspitzen, sondern zu vermindern?

Wie kann transformative Bildung nicht nur Individuen ansprechen, sondern auch eine Transformation der Gesellschaft auf struktureller Ebene erreichen?

Wie muss Nachhaltigkeitswissen beschaffen sein, damit es auf globaler Ebene wirksam und kommunizierbar wird?

Diese und weitere Fragen möchten wir auf der 20. Tagung der Nachwuchsgruppe Umweltsoziologie (NGU) am 5. und 6. Juli an der Universität Würzburg mit euch kontrovers diskutieren. Wir laden euch ein, die sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung und die systematische Bildungswissenschaft an der Julius-Maximilians-Universität, sowie verschiedene lokale Nachhaltigkeitsakteur*innen kennenzulernen und zwei Tage im wunderschönen Würzburg zu verbringen. Ziel ist es dabei nicht nur, neue Erkenntnisse zum Thema Nachhaltigkeitswissen zu gewinnen, sondern auch, dieses Wissen unter Einbindung von Akteur*innen aus der Nachhaltigkeitspraxis kritisch zu reflektieren und zu erweitern.

Natürlich sind wir dabei auf eure Beiträge angewiesen! Wir laden euch herzlich dazu ein, uns Vortragsexposés mit Bezug zu einem der folgenden Schwerpunkte zu schicken:

1

Distinktion durch Nachhaltigkeitswissen:

Wie, zu welchem Zweck und von welchen Akteur*innen wird Wissen über Nachhaltigkeit zur sozialen Abgrenzung genutzt?

2

Praktiken des Erlernens, der Weitergabe und der Materialität von Nachhaltigkeitswissen:

Durch welche Praktiken wird Nachhaltigkeitswissen weitervermittelt?
Wie äußern sich in diesem Prozess Inklusions- und Exklusionsmechanismen?

3

Produktion, Integration und Kommunikation von Nachhaltigkeitswissen:

Wie kann eine Ko-Produktion von Wissen zwischen Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen gefördert werden? Welche Voraussetzungen hat eine Wissensdemokratie?

4

Nachhaltigkeitswissen und Aktivismus:

Inwiefern kann Nachhaltigkeitswissen aktivistisch genutzt werden? Welches Nachhaltigkeitswissen generieren Aktivist*innen?

5

Mensch-Welt-Verhältnisse im Kontext von Nachhaltigkeitswissen:

Wie sollen Mensch-Welt-Verhältnisse durch Nachhaltigkeitswissen transformiert werden? Welche Menschenbilder werden darin implizit oder explizit abgelehnt? Welche Menschenbilder werden stattdessen als Narrative der Transformation entwickelt?

6

Globale Verteilung von Nachhaltigkeitswissen:

Wie lassen sich epistemische Gewaltverhältnisse bei der Produktion und Kommunikation von Nachhaltigkeitswissen verhindern? Wie kann Nachhaltigkeitswissen des globalen Südens im globalen Norden wirksam werden, ohne kulturelle Aneignungspraktiken zu reproduzieren?

Reicht eure Vortragsexposés im Umfang von **maximal 300 Wörtern bis zum 4. März 2024** per Mail ng-umweltsoziologie@posteo.de ein. Die Rückmeldung zu euren Exposés erhaltet ihr innerhalb von vier Wochen nach Abgabefrist.

Willkommen sind Vertreter*innen aller Fachrichtungen ebenso wie Akteur*innen aus der Praxis. Die Tagung richtet sich vorrangig an Nachwuchswissenschaftler*innen (insbesondere Doktorand*innen und Studierende). Die Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch. Reicht euer Exposé also in der Sprache ein, in der ihr vortragen möchtet und die ihr auch üblicherweise in euren Forschungskontexten verwendet. Meldet euch gerne vorab bei uns, wenn ihr Schwierigkeiten habt, Vorträgen und Diskussionen auf der jeweils anderen Sprache zu folgen, dann bemühen wir uns um ein Übersetzungsangebot.

Dank der Förderung der Tagung durch das Human Dynamics Centre (HDC) der Fakultät für Humanwissenschaften an der Universität Würzburg können wir für Vortragende bei Bedarf die Erstattung von Fahrt- und Übernachtungskosten anbieten.

Für die Tagung arbeiten wir zudem eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie und ein Awarenesskonzept aus. Wenn ihr besondere Bedürfnisse habt, die wir in der Tagungsorganisation berücksichtigen können (z.B. Kinderbetreuung, barriere reduziert), oder ihr euch generell noch in die Organisation einbringen möchtet, sagt uns auch gerne Bescheid.

Wir freuen uns auf eure Einreichungen und euer Kommen!

Eure NGU

Felicitas Riedel, Jan-Philipp Schäfer,
Johannes Hollenhorst, Linda Koch, Melissa Silva



CONTESTED SUSTAINABILITY KNOWLEDGE

Learning | Sharing | Co-production | Integration
Communication | Activism | Global Distribution

Knowledge about sustainability has always been controversial. The very concept of sustainability refers to the always precarious relationship between the needs of the current generation and the as yet unknown needs of future generations. It is associated with the expectation of a future that is just, inclusive, democratic and based on solidarity and in harmony with planetary boundaries. Sustainability knowledge is also caught in a field of tension between science and practice, in which it is necessary to negotiate from which point of view and with which normative goals this reorientation should take place. This raises questions such as:

What analyses of contemporary society does transformative sustainability knowledge build on?

How can sustainability knowledge meet the demands of not reproducing and exacerbating existing power asymmetries in the face of multiple planetary and social crises, not to reproduce and exacerbate them, but to reduce them?

How can transformative education not only address individuals, but also also achieve a transformation of society on a structural level?

How must sustainability knowledge be structured? so that it becomes effective and communicable on a global level??

We would like to discuss these and other questions with you at the 20th conference of the Junior Research Group Environmental Sociology (NGU) on July 5 and 6 at the University of Würzburg. We invite you to get to know social science sustainability research and systematic educational science at the Julius-Maximilians-Universität, as well as various local sustainability actors, and to spend two days in beautiful Würzburg. The aim is not only to gain new insights into the topic of sustainability knowledge, but also to critically reflect on and expand this knowledge with the involvement of actors from sustainability practice.

Of course, we are dependent on your contributions! We cordially invite you to send us presentation abstracts with reference to one of the following focal points:

1

Distinction through Sustainability Knowledge:

How, for what purpose and by which actors is knowledge about sustainability used for social demarcation?

2

Practices of Learning, the Transfer and Materiality of Sustainability Knowledge:

What practices are used to pass on sustainability knowledge? How are inclusion and exclusion mechanisms of inclusion and exclusion manifest themselves in this process?

3

Production, Integration and Communication of Sustainability Knowledge

How can the co-production of knowledge between scientists and practitioners be promoted?
What are the prerequisites for a knowledge democracy?

4

Sustainability Knowledge and Activism:

To what extent can sustainability knowledge be used for activism?
What sustainability knowledge do activists generate?

5

Human-World Relations in the Context of Sustainability Knowledge:

How should human-world relations be transformed by sustainability knowledge?
Which images of humanity are implicitly or explicitly rejected?
Which images of humanity are developed instead as narratives of transformation?

6

Global Distribution of Sustainability Knowledge:

How can epistemic relations of violence be prevented in the production and communication of sustainability knowledge?
How can sustainability knowledge from the Global South become effective in the Global North without reproducing cultural appropriation practices?

Please submit your presentation synopsis with a **maximum length of 300 words by March 4, 2024** by e-mail to ng-umweltsoziologie@posteo.de. You will receive feedback on your exposés within 4 weeks after the submission deadline.

Representatives of all disciplines as well as practitioners are welcome.

The conference is primarily aimed at young researchers (especially doctoral candidates and students). The conference languages are German and English. Please submit your exposé in the language in which you would like to present and which you usually use in your research contexts. Please let us know in advance if you have difficulties following presentations and discussions in the other language, and we will endeavor to provide a translation.

Thanks to the funding of the conference by the Human Dynamics Centre (HDC) of the Faculty of Human Sciences at the University of Würzburg, we can offer reimbursement of travel and accommodation costs for presenters if required.

We are also developing our own sustainability strategy and awareness concept for the conference. If you have special needs that we can take into account in the conference organization (e.g. childcare, barrier-free), or if you would like to get involved in the organization in general, please let us know.

We look forward to your submissions and your attendance!

Your NGU

Felicitas Riedel, Jan-Philipp Schäfer,
Johannes Hollenhorst, Linda Koch, Melissa Silva

